

„NORSEMAN“, Waltis Notizen-Heft, 6. Teil



Eine neue Ankerkette für die „NORSEMAN“ war ja längst überfällig. Aber die alte, total verrostete, ist derzeit noch im Betrieb und für die Arbeit vorerst noch nützlich, Rost hin oder her.

Dann kam das Problem mit dem Anker, welcher das Schiff bei Starkwindböen nicht fest genug im Sandgrund zu halten vermochte – Ihr erinnert euch?

Der leidige Zustand des Ankers und die total verrostete Kette

Deswegen kam von der Crew eine 13er-Kette, stärker und schwerer, ins Gespräch. Ich intervenierte und machte auf einen grösseren Umbau aufmerksam. Die Kettennuss der Ankerwinde müsste entsprechend geändert werden und ob der 24-Volt-Gleichstrom-Motor dann noch die Kraft dazu hätte, die 13er-Kette aus 40 Meter Tiefe zu bergen, wäre fraglich. Dazu käme, dass der Umbau min. 1 Woche Werftliegezeit beanspruchen würde, was bei der voll gebuchten Saison kaum möglich ist. Dieses Problem wird also vorerst einmal ad-acta gelegt.

Zwischenzeitlich hat sich diese Diskussion nach dem Einsatz des neuen Ankers erübrigt, die 10er-Kette genügt! So lösen sich Probleme hin und wieder auf einfachere Art.

Bei unserem ehemaligen Lieferanten in Norditalien erfragte ich eine Offerte für 100 Meter Ankerkette, 10 Millimeter Stärke, kalibriert, d.h. jedes Kettenglied genormt, Lochgrösse 28 Millimeter und feuerverzinkt. Ich rechne mit Kosten von +/- 1'000 Euro – si vedra? Die Antwort kommt mailwendend: „Chiuso per ferie fino 25. di agosto“.

Die Italiener sind weltweit bekannt für das „Schmieden“ von Ankerketten. Selbstverständlich werden die einzelnen Kettenglieder heute maschinell, vollautomatisch gebogen, ineinander „verkettet“ und elektrisch verschweisst. Da steht längst kein Mann mehr an einem Ambos und biegt von Hand glühenden Rundstahl zu Kettengliedern.

Montag, 02. September 2024

Die Firma RIGAMONTI entschuldigt sich für die verspätete Offerte wegen Betriebsferien und ich finde diese im Anhang. So schlecht war meine Schätzung (+/- € 1000) gar nicht. Die Offerte lautet inkl. der MwSt. und inkl. des Transports **1'105.53 Euro**.

In Hamburg bestellt, hätte diese ohne MwSt. und ohne Transport nach Elba € 1'320 gekostet.

Da der Inhalt unserer Piraten-Schatztruhe diese Ausgabe zulässt, kann ich die Ankerkette bestellen, juhui!



Dienstag, 03. September 2024

per WhatsApp:

Caro WALTER, grande problema! Un Topo (eine Ratte) hat sich offenbar am Liegeplatz an Bord geschlichen. Aber wir stellten das erst fest, als wir schon draussen auf dem Meer waren.

Antwort Walt:

Caro LUCA, ich hatte euch gewarnt, in den Häfen und Liegeplätzen an den Festmachern immer Rattenbleche anzubringen. Jetzt müsst ihr mindestens 2 Fallen stellen, und nicht mit Speck oder Käse, sondern mit einem saftigen Apfelschnitz bestücken. In spätestens 2 Tagen solltet ihr die Ratte damit gefangen haben, das weiss ich aus Erfahrung!

Rückantwort LUCA:

Leider hat die Ratte in der Nacht die Füße von Skipper LOSAN angeknabbert. Er kann ja aufgrund seiner Lähmung seine Füße nicht mehr spüren. Deshalb waren wir gezwungen, mit dem Schiff zum Liegeplatz zurückzukehren. Die Gäste von Bord zu bitten und einen Rattenfänger zu engagieren – auch das noch?

Freitag, 06. September 2024

Per WhatsApp:

Buon giorno WALTER! Zum Glück ist die Ratte gefangen worden. Die „NORSEMAN“ ist nächste Woche allerdings nicht im Einsatz und bleibt somit am Liegeplatz von EDILNAUTICA stationiert. Herzlichen Dank! Hoffentlich sehen wir uns bald, LUCA!

Einige von Euch werden sich an Erlebnisse mit einer Ratte an Bord erinnern. Speziell beim Übernachten in Fischerhäfen (z.B. in Porto San Stefano) ist die Gefahr gross, so ein cleveres Pelztier als blinden Passagier aufzunehmen. Ratten spazieren gewandt über die Festmacher-Leinen an Bord oder klettern vom Wasser aus sogar die Ankerkette hoch.

Vor allem die Köchin oder der Koch, werden zuerst aufmerksam. Mal war ein Ei angeknabbert, anderntags eine Frucht in der Schale auf dem Tisch. Sogar die Vorhänge im Salon wurden nicht verschmäht und angenagt.

Früher oder später haben wir das stetig gefrässige Nagetier jedes Mal erwischt und die Erleichterung darüber war jeweils gross.

Selbstverständlich waren Rattenbleche, von mir persönlich gefertigt, zu meiner Zeit an Bord. Aber eben, wie so vieles anderes was abhandengekommen ist.

Ich werde 4 Rattenteller beschaffen, denn solche gibt es hier nicht im Handel.

Mittwoch, 18. September 2024

Freudig meldet mir LUCA, dass die neue Ankerkette eingetroffen sei - wow....! Ich werde die Sendung begutachten und als Beleg davon einige Fotos knipsen.

Selbstverständlich wird die neue Kette jetzt nicht mehr, sondern erst im Laufe des Winters angeschlagen werden, um diese dann anfangs der kommenden Saison einweihen zu können.

Zuerst müssen aber noch neue Distanz-Markierungen mit verschiedenfarbigen Elektro-Drähten in die Kettenglieder eingeflochten werden.



Die neue, 100 Meter lange, glänzende Ankerkette!

Je nach Ankerplatz und Wassertiefe legt der Kapitän jeweils immer präzise fest, wie viele Meter Kette ausgefiert werden soll. Ein primärer Punkt meiner Wunschliste kann damit abgehakt werden.

Vielleicht erinnert ihr euch in meinem ersten Bericht an das Foto der Kompass-Übergabe an LUCA? Dies anlässlich der „Auferstehung“ und erster Wasserung der „NORSEMAN“. Den über 100-jährigen „Wegweiser“ der Seefahrt per Magnet-Scheibe, hatte ich bei der Übernahme des Schiffes 1981 demontiert und diesen durch einen moderneren, vor allem aber übersichtlicheren SESTREL-Kompass ersetzt. Die GPS-Navigation für zivile Zwecke gab es damals noch nicht.

Die „Bussole d’Epoca“, den edlen alten Kompass, hütete ich sorgsam zu Hause in meiner Sammlung bis zum Tag der Übergabe an die neue Mannschaft. Schön sah dieser zwar nicht mehr aus und hatte auch kleine Mängel. Aber dass der ursprüngliche Kompass wieder an seinen angestammten Platz kommen soll, war erstmal viel wichtiger als dessen Aussehen. Trotzdem störte ich mich jedes Mal daran, wenn ich das Schiff jeweils besuchte.

Als die „NORSEMAN“ wegen der Ratten-Geschichte an ihren Liegeplatz auf der Werft zurückkehrte, bot sich mir die Gelegenheit, den Kompass abzuschrauben und in meiner kleinen, jedoch bewährten Werkstatt einer kosmetischen Behandlung zu unterziehen. Ein bisschen schade zwar, aber die langjährige Patina, der Grünspan an Kupfer und Messing musste entfernt werden.

Mit dem pneumatischen Turboschleifer und entsprechend feiner Stahlbürste säuberte ich behutsam das ganze Kompass-Gehäuse bis darunter das glänzende Metall wieder zum Vorschein kam. Auch gelang es mir, alle defekten Teile wieder zu reparieren oder neu anzufertigen. Nicht Manpower war dabei gefragt, vielmehr Geduld und Spass an der Arbeit.



Aus ALT ...



wieder NEU gemacht!

Beleuchtet wurde dieser alte Wegfinder des Nachts mit einer kleinen Petrolflamme am seitlich angebrachten Gehäuse. Die moderne Elektronik nutzend, baute ich kaum sichtbar, ein klitzekleines LED-Lämpchen ins Gehäuse, welches oben von Mini-Solarzellen dank des Sonnenlichts mit Strom versorgt wird. Kaum jemand bemerkt diesen Umbau, aber das innere der grossen Kompass-Haube ist dadurch die ganze Nacht über diskret beleuchtet.

26. September 2024

Bei diversen Gesprächen mit der Crew ergab sich der Bedarf an verschiedenem Kleinmaterial, welches für die bevorstehende Winterüberholung am Schiff sehr nützlich wäre, in der Summe dafür jedoch eine erhebliche Geldmenge benötigen würde. Ich überprüfte Punkt für Punkt und erstellte aufgrund des Bestandes meiner/unserer Piraten-Schatztruhe erneut eine Einkaufsliste.

Diese beinhaltet verschiedene Produkte, welche hier nicht oder nur sehr schwierig zu beschaffen wären. Jedes dieser Produkte ist jeweils für eine ganz bestimmte Arbeit vorgesehen.

Vom unschön aussehenden, korrodierten Wasserhahn am kleinen Lavabo vis-a-vis des WC, den fehlenden Rattentellern, tiefeindringende Holz-Schutz-Lasur bis zu 2 neuen, starken Festmacher-Trossen am Achterschiff, etc. etc. Die Bestellung ist (noch) finanzierbar und ich habe diese als Auftrag an TOPLICHT in Hamburg übermitteln können.



08. bzw. 09. Oktober 2024

Welches hohe Ansehen die „Diversamente Marinai“ mit ihrer Arbeit genießt, beweist die Werbung im Ort zur jährlichen Benefiz-Veranstaltung, in diesem Jahr zu Gunsten des Vereins mit der „NORSEMAN“.

Die Organisatoren rufen dazu auf, am Abend des 09. Oktober zur Degustation der angebotenen Köstlichkeiten und Getränke vielzählig in den Strässchen der Altstadt zu erscheinen.

Der gesamte Erlös dieser Veranstaltung geht in jedem Jahr an eine andere Gemeinnützige Institution, so in diesen Jahr wie bereits erwähnt an die „Behinderten Seeleute“.

Gespendet werden alle die angebotenen Speisen und Getränke von den ortsansässigen Ristorantes, Händlern und Unternehmungen. Die angegebenen Preise für die jeweiligen Konsumationen sind eher symbolisch und können nach Lust und Laune höher oder niedriger in die dafür bereitgestellten „Kässeli“ eingesteckt werden.

Eine Musikband sowie ein Disc-Jockey sorgen für die musikalischen Unterhaltung und Stimmung in den engen Gässchen. Überall sind lange Holztische aufgestellt, Grillfeuer lodern und Pfannen und Schüsseln mit den angebotenen Menüs locken zum Naschen.



Bis Mitternacht reges Treiben



Leckere Gerichte



Ausgelassene Stimmung



Dj-Musik LUCA mitendrinn



Die Strassen-Party dauerte bis über Mitternacht und auch das Wetter spielte am Anlass gut mit, ganz im Gegensatz zum eigentlich dafür vorgesehen (Regen-)Tag zuvor. Aber Improvisationstalent muss man den Italos nicht lernen. Man streicht den ursprünglich angegebenen Tag bei Schlechtwetter einfach durch und ersetzt dieses durch einen Aufkleber mit dem neuem Datum.

Montag, 14. Oktober 2024

Wie vom DHL-Spediteur mit einer kurzer SMS angekündigt, trifft die bestellte Ware aus Hamburg zuverlässig ein.

In den beiden schweren Paketen findet sich erneut wertvolles Material für viele Arbeitsstunden am Schiff während der Wintermonate. Auch die Rattenschutz-Teller sind selbstverständlich mit dabei!

Mit der Übergabe dieser Waren an den „Werkstattchef“ GIANCARLO ist damit meine/unsere erste grosse Hilfe zur Wiederherstellung der „NORSEMAN“ zu alter Schönheit für dieses Jahr abgeschlossen.



Donnerstag, 17. Oktober 2024

Zum Abschluss dieser ersten und sehr erfolgreichen Saison mit der auferstandenen „NORSEMAN“, werde ich von LUCA und GIANCARLO mitsamt ihren Frauen zu einem Nachtessen eingeladen. Ohne ständig störendes Umfeld haben wir dabei Zeit, die verflissenen Monate in Ruhe Revue passieren zu lassen.

Von einigen wenigen Zwischenfällen abgesehen (Anker Geschichte, Kupplungsscheibe und Ratte an Bord), bekam ich nur gefreute Erlebnisse zu hören.

Die Saison der „Diversamente Marinai“ in Zusammenarbeit mit der LEGAMBIENTE und ihrem neuen Flaggschiff, der „NORSEMAN“, war für alle ein voller Erfolg.

Für das Jahr 2025 liegen bereits neue Pläne vor. Die Saison soll bereits im April beginnen und eine Ausweitung der Wochentörns nach Capraia sowie nach Monte Christo (!) könnte, nein, ist dabei eine Option.

Last but not least wird die Meinige sowie eure Mithilfe mit grosser Ehrfurcht verdankt. Aller Anfang ist immer schwer, aber diese Geschichte zu stemmen, ein verwaorlostes 102-jähriges Holzschiff innert Monaten wieder zu einer erfolgreichen Törn-Saison zu bringen, ist ein mehr als lobenswerter Kraftakt. Unglaublich was behinderte Menschen in der Lage sind zu schaffen!

Und wir dürfen mit unserer grossen Hilfe in Anspruch nehmen, für die äussere „Erscheinung“ sowie für die Sicherheit der „NORSEMAN“ einen wesentlichen Beitrag geleistet zu haben.
